Erst wäg's, dann wag's!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **3 (1899)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-573106

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erst wäg's, dann wag's!

Nicht oft genug kann dieser Spruch der Beachtung empfohlen werden, selbst dann, wenn es sich um die Anschaffung eines in jeder Beziehung nützlichen Artikels wie Meyers Konversations-Lexikon (17 Bände Fr. 226. 95) handelt; denn nicht selten lehrt die Erfahrung, daß sich dieser oder jener, getrieben von Wissensdurst oder bewogen durch andere Gründe, zum Ankauf dieses herrlichen Werkes gegen bequeme, an sich geringe monatliche Abonnements-Abzahlungen verleiten läßt, um nachher einzusehen, daß er über seine Verhältnisse hinausgegangen ist, daß er, vom materiellen Standpunkt aus betrachtet, eine Dummheit gemacht hat. Wem ist damit gedient? Dem Besteller nicht, denn statt Freude am Erworbenen hat er Verdruß; dem liefernden Buchhändler noch weniger, denn statt der regelmäßigen Monatsbeiträge erhält womöglich er die Vorwürfe, und dem Verleger ebensowenig, denn dieser will mit der Veröffentlichung der geistigen Schätze Gutes stiften, er rechnet auf dankbare Anerkennung der Käufer seiner Verlagswerke, aber er wünscht nicht, der unschuldige Urheber des Unfriedens zu sein.

Da aber auch der weniger Bemittelte das Recht, ja die Pflicht gegen sich selbst hat, seinen geistigen Gesichtskreis zu erweitern, denn „Wissen ist Macht", so lag der Gedanke nahe, für ihn und seine Bedürfnisse nach Möglichkeit durch Herausgabe kleinerer Nachschlagewerke zu sorgen. Man darf aber alle bisherigen Versuche in Gestalt ein- oder zweibändiger Konversations-Lexika getrost mehr oder weniger unzureichend nennen, weil der Inhalt dieser Werke infolge allzu großer Knappheit der verfügbaren Seitenzahlen nicht zu genügen vermochte und vielfache Lücken aufzuweisen hatte.

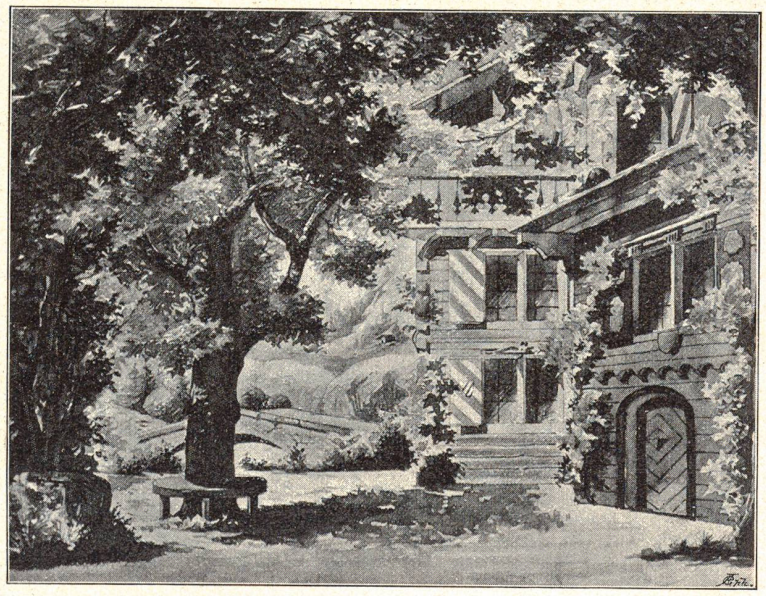
So ist es wirkliches Verdienst des Bibliographischen Instituts in Leipzig, diesem oft empfundenen Uebelstande abgeholfen zu haben, durch Herausgabe der soeben vollständig gewordenen sechsten, gänzlich neubearbeiteten und vermehrten Auflage des „Kleinen Meyer"*) von 3 Bänden Fr. 40, in der Stärke der Bände des Hauptwerkes in Halbleder gebunden.

Welcher Gebildete kennt heute wohl den „Kleinen Meyer" nicht? Wer hätte bei aufsteigenden Fragen und Zweifeln seine Zuflucht nicht schon zu jenen bekannten, handlichen Bänden genommen? In unserer Zeit, in der die Grenzen des Bildungsbedürfnisses und der Bildungsnotwendigkeit sich immer mehr erweitern, in solcher Zeit aufstrebender Volksbildung sind dergleichen Nachschlagebücher eben unentbehrliche Hilfsmittel geworden, treue Führer durch alle Gebiete des menschlichen Wissens und Könnens.

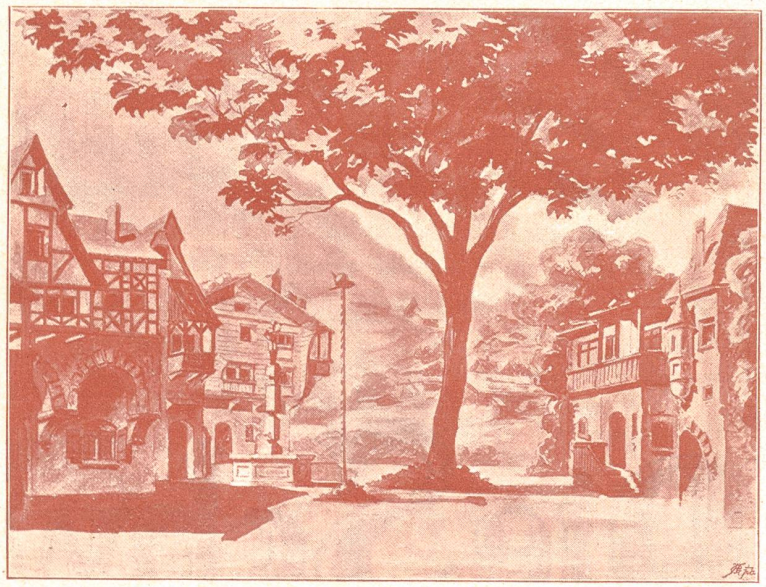
Besondere Berücksichtigung erfuhren die gegenwärtigen Zustände im Staats- und Kulturleben, die Fortschritte der Technik, der landwirtschaftlichen Gewerbe, der Naturwissenschaften, der Heilkunde und Gesundheitspflege, die Ergebnisse der Forschungsreisen, wie die Bewegungen auf den Gebieten der Sozialpolitik und Kolonien, die militärischen Fortschritte der Hauptstaaten in Heer und Marine, die Ergebnisse der letzten Volkszählungen u. s. w.

Ohne die Vorteile zu unterschätzen, die Meyers Kleines Konversations-Lexikon auch dem Besitzer der großen Ausgabe als bequemes Nachschlagebuch für den Handgebrauch bietet, schließen wir mit der gutgemeinten Mahnung für die minder Bemittelten:

„Ist der Große dir zu teuer,
Kaufe dir den ‚Kleinen Meyer'!"



Stauffachers Haus.
Dekoration für die Tell-Aufführung in Hochdorf von Rich. Patzig in Zürich.



Der Platz zu Altdorf.
Dekoration für die Tell-Aufführung in Hochdorf von Rich. Patzig in Zürich.

*) **Meyers Kleines Konversations-Lexikon.** Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage. Mehr als 80,000 Artikel und Nachweise auf 2700 Seiten Text mit etwa 168 Illustrationstafeln (darunter 26 Farbendrucktafeln und 56 Karten und Pläne) und ca. 88 Textbeilagen, 3 Bände in Halbleder gebunden Fr. 40.